

Neulinge bei der Akatsuki

Von KuchikiRukia

Kapitel 4: Eine Bekanntschaft mit Folgen

Hi, da sind wir mal wieder! Sorry, dass es so lange gedauert hat, aber wir haben im Moment kein Internet. Aber ich hab ja eine ganz liiiiiiebe Freundin, die mich das Kapi hochladen lässt. Gaaaanz lieben Dank an SonjaArika!^^
Also viel Spaß mit dem neuen Kapi!

4. Kapitel: Eine Bekanntschaft mit Folgen

Zwei Personen mit langen, schwarzen Mänteln näherten sich den Mädchen.
„Verdammt.“ Rui schielte zu den Gestalten hinüber. Diese hatten ihr Ziel schon fast erreicht, wodurch das schwarzhaarige Mädchen extrem nervös wurde.

„Guten Tag.“

Rui, die sich abgewendet hatte, um ihr Desinteresse auszudrücken, zuckte zusammen. Langsam drehte sie sich um und blickte die beiden Fremden an. Es waren zwei Männer. Der eine hatte blondes, der andere rotes Haar. Natsumi bemerkte die beiden nicht, da sie völlig damit beschäftigt war, Rui das Stirnband mit dem Kirigakurezeichen, zu entreißen. Durch den Schreck, den das größere Mädchen wegen der beiden Fremden, erlitten hatte, vergaß sie komplett das Band weiterhin hochzuhalten. Doch trotzdem schaffte Natsumi es nicht aus Ruis Griff zu lösen.

Deidara beobachtete die Bemühungen der Kleinen und musste grinsen. Er näherte sich ihr und streckte seine Hand aus, um ihr über den Kopf zu streicheln. Rui war starr vor Schreck. Ansonsten hätte sie Deidas Hand schon längst weggeschlagen. Natsumi blickte auf und sah plötzlich entsetzt drein. Sie schrie los und versteckte sich hinter ihrer Freundin, die dadurch wieder zu sich kam. Deidara war auf so eine Reaktion nicht gefasst gewesen und sah dementsprechend verwirrt aus.

„Was hast du denn? Ich tu dir doch nichts.“ Der blonde Mann erhielt keine Antwort von dem Mädchen. Sasori schüttelte leicht den Kopf.

„Du merkst es nicht, hm?“

„Was meinst du.“

„Sie dir doch mal deine Hand genau an.“

Deidara blickte auf seine rechte Handfläche, in der sich ein geöffneter Mund befand.

„Oh!“

„Blitzmerker.“ Zischte Sasori. Er wandte seinen Blick von Deidara ab und musterte das vor ihm stehende, schwarzhaarige Mädchen. Rui bemerkte den forschenden Blick ihres Gegenübers. Das machte die Sache aber auch nicht besser. Natsumi und sie hatten ein riesiges Problem. Die beiden Fremden waren Ninjas eines höheren Ranges.

Sie hätten keine Chance, wenn es zum Kampf kommen würde. Rui suchte fieberhaft nach einem Ausweg, aus dieser brenzligen Situation.

Sasori unterbrach die Stille. „Irgendwoher kenne ich dich.“

„Das kann nicht sein. Ich kenne keine Ninjas.“ Rui hoffte, dass der Rothaarige ihre Lüge schlucken würde.

„Bist du dir sicher?“

„Ja, absolut.“ Das Mädchen atmete innerlich auf. ‚Wehe Natsumi sagt auch nur ein Wort.‘

„Wenn du meinst. Komm Deidara, wir gehen.“ Die beiden Männer gingen von dannen und ließen die Mädchen alleine zurück.

Rui ging auf die Knie. Ihr Atem ging schwer.

„Was hast du Rui?“ Natsumi klang sehr besorgt.

„Mach dir keine Sorgen, mir geht’s gut.“

„Was waren das für Typen?“

„Ganz so genau weiß ich das auch nicht. Aber es waren Ninjas und das hätte böse ausgehen können. Die sind bestimmt schon auf dem Jo-Nin-Rang oder vielleicht sogar noch höher. Du als Ge-Nin und ich als Chu-Nin hätten gegen die beiden wenig ausrichten können.“ Rui rappelte sich wieder hoch und klopfte sich den Staub von der Hose. „Gehen wir zurück zum Geschäft.“

Natsumi nickte und beide gingen los.

„Kennst du das Mädchen?“ Deidara und Sasori waren auf dem Weg zurück zum Anwesen, wo die Akatsukis ihren Urlaub verbrachten.

„Wenn ich mich nicht recht irre, gehört sie zum Tora-Clan, einem der Stärksten aus Kaze no Kuni.“

„Kann sie etwas Besonderes?“

„Ja, im Clan gibt es ein Bluterbe. Die Mitglieder beherrschen den Luftdruck und können ihn in den verschiedensten Formen nutzen.“

„Und was ist mit dem kleineren Mädchen?“

„Sag mal Deidara, wo hast du denn deine Augen gehabt?“

„Was willst du damit sagen?“ Die Miene des blonden Shinobis verfinsterte sich.

„Die Größere hatte das Stirnband der Kleinen in der Hand und darauf war das Zeichen von Kirigakure. Also solltest du dies bezüglich Kisame fragen.“

Die beiden erreichten das Anwesen. Sie betraten den Vorraum, als Sasori plötzlich stehen blieb.

„Was hast du, Sasori?“

Auf dem Gesicht des rothaarigen macht sich ein Grinsen breit. „Mir ist gerade eine gute Idee gekommen. Ich gehe zum Leader und rede mit ihm darüber.“

Damit trennten sich die Wege der beiden. Deidara blieb alleine im Vorraum stehen.

„Na schön, geh ich halt trainieren.“ Widerwillig ging der blonde Mann zum Trainingsplatz.

Die Mädchen erreichten das Geschäft. Wie immer war viel los. Als Frau Tsukayama die beiden entdeckte, kam sie hinter der Theke hervor und schritt auf die zwei zu.

„Gott sei Dank! Da seid ihr ja! Ich dachte schon, euch wäre etwas passiert.“

„Entschuldigen Sie bitte. Wir wurden unterwegs aufgehalten.“ Rui erwähnte nicht von wem, da das Frau Tsukayama nur beunruhigt hätte. „Jetzt können wir Ihnen helfen.“

„Glaubt ihr nicht, es wäre besser, ihr geht erstmal nach Hause und ruht euch aus? Ihr hattet gar keine Mittagspause.“

Es war bereits ein Uhr. Die beiden hatten ganz schön geträdel. Allerdings brauchte Rui auch eine Weile, um wieder einen klaren Gedanken fassen zu können, nachdem sie diesen Ninjas begegnet waren.

„Nein, ist schon okay. Wir können gleich anfangen, oder Natsumi?“

„Ja.“

Bevor Misa etwas erwidern konnte, waren die zwei auch schon an ihr vorbei gehuscht und begannen die Regale aufzufüllen.

Fortsetzung folgt...